

# Neue Projekte sind in der Pipeline

**Volleyball 1. Liga** Bei Safenwil-Kölliken folgt nach Ligaerhalt und verpassten Playoffs ein Umbruch

VON MELANIE GAMMA

Die Startsechs des VC Safenwil-Kölliken, die im letzten Spiel der Saison auf dem Feld stand, war ein erstes Zeichen. Statt der Routiniers wie Jasmin Maurer oder Julia Burger standen die Jüngsten des Kadern wie Eva Magni, Hannah Dietiker und Aline Leitner auf dem Platz. «Es wird einen Umbruch geben in der Mannschaft», sagt Trainer Alexander Elze. «Definitiv kommunizieren werden wir die Abgänge im April», so Co-Trainer Marcel Murri, der selber sein Engagement beim VCSK-Fanionteam nach zwei Saisons beendet. Alexander Elze wird künftig die Equipe alleine be-

## «Wir haben gelernt zu kämpfen, wenn wir in Rückstand liegen.»

Alexander Elze, Trainer des VC Safenwil-Kölliken

treuen, es sei denn, die Truppe 2012/13 ist gewillt, eine zusätzliche dritte Trainingseinheit pro Woche zu absolvieren. «Dann brauche ich Verstärkung», hält Elze fest.

Ein drittes Training wäre wohl jener Faktor, den es braucht, damit Safenwil-Kölliken einen Schritt weiter machen und den Sprung in die Playoffs der besten vier der Gruppe schaffen kann. Heuer verpasste man dies mit Rang sechs wie vor zwei und drei Jahren knapp. Das Saisonziel erreichten die beiden Coaches mit ihrer Mannschaft dennoch. «Wir wollten ins Mittelfeld und hatten schon früh nichts mehr mit dem Abstieg zu tun», bilanziert Elze zufrieden. «Andererseits als vor einem Jahr mussten wir den Klassenerhalt nicht erzittern»,



Aus dem Trainerduo des VC Safenwil-Kölliken Alexander Elze (Mitte) und Marcel Murri (rechts) wird wohl nächste Saison wieder eine Einmann-Lösung.

OTTO LÜSCHER

freut sich auch Murri. Spannend war die letzte Partie am Samstag allemal, obwohl sowohl für Luzern, als auch für den VCSK die Playoffs ausser Reichweite lagen. Mit 0:2 Sätzen hinten, steigerte sich Safenwil-Kölliken, behielt im Tiebreak die Nerven, wehrte drei Matchbälle ab und gewann. «Wir haben gelernt zu kämp-

fen, wenn wir in Rückstand liegen», zählt Alexander Elze mentale Stärke als den grössten Fortschritt seines Teams während der zu Ende gegangenen Saison auf. Gesteigert haben sich die Spielerinnen auch beim Service und im Blockverhalten. Dass die junge Startsechs der Abschlusspartie beide Sätze verlor, zeigt aber auch,

dass noch viel zu tun ist. Diese Herausforderung nehmen die zum Teil auch im BTVA Aarau als Juniorinnen engagierten Frauen, ihr Coach und Vereinspräsident Roland Schenker an. «Hinter den Kulissen arbeiten wir an neuen Strukturen», verrät Schenker, «diverse Projekte sind in der Pipeline, aber noch nicht spruchreif.»

# Grosser Schritt Richtung Ligaerhalt

**Handball 1. Liga** Dagmersellen setzt sich in Muri 31:29 durch.

Obwohl die Dagmerseller in Muri während 48 Minuten stets mit bis zu vier Toren in Rückstand lagen, gaben sie sich keine Blöße und konnten mit viel Kampf und einer starken Teamleistung einen weiteren wichtigen Sieg gegen einen direkten Konkurrenten um den Ligaerhalt feiern.

Es würde für die Gäste gegen den seit vier Spielen ungeschlagenen TV Muri nicht einfach werden, dessen waren sich die Dagmerseller bewusst. Und es ging für die durch Endingen-Akteure verstärkten Gastgeber auch gut los. Schnell zog Muri mit 4:0 davon, ehe auch dem TVD sein erstes Tor gelang. Die Verteidigungsleistung der Luzerner war weit

entfernt von dem Niveau, das zuletzt gegen Wohlen zum Sieg geführt hatte. Man liess den starken Rückraum schützen des Gastgebers viel Platz, den diese auch auszunutzen wussten. In der Defensive klappte in der ersten Hälfte wenig, weshalb man stets einem Rückstand hinterherlaufen musste. Nur weil das Angriffsspiel besser klappte, wuchs der Vorsprung der Aargauer nicht auf mehr als vier Treffer an. Beim Stand von 18:15 gingen die Teams in die Pause.

## Steigerung in der zweiten Halbzeit

18 Gegentore in 30 Minuten waren schlicht zu viel. Wollte man in Muri den Sieg einfahren, musste sich die Verteidigung steigern. Wenn man dem TVD etwas nicht vorwerfen konnte, war es fehlende Kampfbereitschaft. Dementsprechend verklein-

erte sich der Rückstand Tor um Tor. Die Dagmerseller hatten sogar mehrmals die Chance, in Führung zu gehen. Weil aber nun der Angriff patzte, kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst in der 48. Minute gelang dem TVD endlich der Führungstreffer. Die Equipe des Trainerduos Daniel Lehmann/Roger Wermelinger spielte jetzt sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung gross auf, zwang so auch das Glück auf ihre Seite und konnte mit drei Treffern in Führung gehen. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, bei dem die Gäste auf jedes Tor der Murianer die passende Antwort fanden und deshalb die Führung nicht mehr aus der Hand geben mussten. Damit befindet sich der TVD nun in einer komfortablen Ausgangslage im Kampf um den Ligaerhalt. (STH)

# Das Tor zur Auf-/Abstiegsrunde ist weit offen

**Rollhockey NLB** Nach einer dreimonatigen Pause gelang den Vordemwaldern der Start in die entscheidende Phase der Saison mit einem Auswärtssieg über Münsingen. Als klare Favoriten reisten die Aargauer zum Barrage-Hinspiel – und siegten 12:6.

Das Spiel begann beidseits sehr zurückhaltend. Münsingen wollte nicht ins offene Messer laufen und die Gäste taten sich mit den Gegebenheiten – es wurde auf einem Aussenplatz gespielt – schwer. In der 9. Minute war es schliesslich Simon Grossen, welcher das Score eröffnete. Keine Zeigerumdrehung später konnte der eben erst eingewechselte Kilian Leuenberger ausgleichen. Weil die Vordemwaldler die Weitschüsse der Gastgeber nicht genug unterbanden, ge-

lang Grossen die neuerliche Führung. Nun war die Reihe wieder an den Gästen, welche nach einem Doppelschlag durch Leuenberger und Martin Häfliger erstmals in Front lagen. Münsingen konterte mit zwei abgelenkten Weitschüssen und stellte auf 4:3. Sieben Tore in 16 Minuten, das war RHCV-Trainer Christoph Braun zu viel, er nahm ein Time-out. Die Wirkung blieb nicht aus. So konnten in der Folge Roger Hochuli, Patrick Moor und Simon Wuffli den Pausenstand von 5:6 herstellen.

Nach dem Seitenwechsel spielten die Vordemwaldler zahlreiche Chancen heraus. In der 33. Minute traf Wuffli nach einem Solo zur erstmaligen Zweitoreführung. Nur kurze Zeit später war Hochuli per Weitschuss

für das 5:8 besorgt. Für den Gastgeber nutzte Hofmann in der 39. Minute eine Unachtsamkeit in der Gäste-Abwehr aus und schob zum 6:8 ein. Gab Vordemwald das Spiel nochmals aus der Hand? Nein, innert 60 Sekunden stellten Leuenberger und Häfliger die Weichen definitiv auf Sieg. Erneut Kilian Leuenberger und Tobias Hilfiker trugen sich bis zum Ende nochmals in die Torschützenliste ein.

«Mit der zweiten Halbzeit bin ich zufrieden, wir konnten die Überlegenheit ausnutzen», so Christoph Braun, «in Hälfte eins merkte man uns sicher die drei Monate Pause und die ungewohnte Unterlage an. Alles in allem haben wir eine komfortable Ausgangslage für das Rückspiel in Vordemwald geschaffen.» (BRC)

## Service

Handball	
Nationalliga A, Abstiegsrunde:	
Stäfa - Suhr Aarau	32:22
GC Amicitia - Endingen	33:26
RTV Basel - Fortitudo Gossau	38:29
<b>1. Stäfa 24 10 3 11 709:718 23</b>	
2. GC Amicitia	24 10 2 12 634:674 22
3. RTV Basel	24 9 4 11 648:689 22
4. Fortitudo Gossau	24 6 1 17 662:737 13
5. Suhr Aarau	24 5 2 17 578:714 12
6. Endingen	24 1 1 22 606:749 3

**Nächste Spiele:** Samstag, 10. März: Gossau - Stäfa (17.30 Uhr). - Sonntag, 11. März: Suhr Aarau - Endingen (17.00). GC Amicitia - RTV Basel (17.00).

## Stäfa - Suhr Aarau 32:22 (17:10)

Frohberg. - 660 Zuschauer. - SR: Buache/Meyer. - Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Stäfa, 6-mal 2 Minuten gegen Suhr Aarau.

**Stäfa:** Portmann, Behr (ab 54.); Milicic (6/1), Nielsen (6), Brunner (6), Jud (4), Kurbalija (4), Affentranger (3), Bleuler (2), Maag (1), Pulver, Cvjetic, Füglistler, Huwiler.

**Suhr Aarau:** Wipf, Willmann (8. bis 39.); Reichlin (5), Milasevic (5/1), Navarin (5), Pazin (5), Schelbert (1), Romann (1), Ekberg, Sarac, Stalder, Strebel, Wessner, Kaufmann.

Swiss Premium League, Finalrunde:	
Yellow Winterthur - Uster	32:28
Zug - Zofingen	40:34
Spono Nottwil - Brühl	23:27

1. Brühl *	21	19	0	2	697:502	38
2. Spono Nottwil	21	15	1	5	567:531	31
3. Zug	21	13	1	7	601:544	27
4. Yellow Winterthur	21	13	1	7	603:550	27
5. Zofingen	21	5	0	16	546:625	10
6. Uster	21	4	1	16	508:626	9

\* = Playoff-Final

**Nächste Spiele:** Mittwoch, 7. März: Spono - Yellow (20.30 Uhr). - Samstag, 10. März: Zug - Brühl (17.00). - Sonntag, 11. März: Uster - Zofingen (13.30).

## Zug - Zofingen 40:34 (23:17)

Sporthalle. - 250 Zuschauer. - SR: Keiser/Rottmeier. - Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Zug, 5-mal 2 Minuten gegen Zofingen.

**Zug:** Krstic, Betschart; Cavallari (9), Ineichen (5), Javet (3), Leuppi (3), Nötzli (1), Oberli (3), Ravlic (4), Scherer (7/2), Schifferle (2), Schwander (3), Traber, Varela Rodriguez.

**Zofingen:** Wieland, Ort; Baumgartner, Calchini, Derivisaj (9), Eggmann (3), Lisa Frey (2/1), Gaberthüel (7), Ramseier (2), Miriam Rossen (1), Stephanie Rosen (4/1), Ussia (3/2), Wyder, Wyss (3).

# Schwächephase vor der Pause

**Handball SPL** Die Swiss-Premium-League-Handballerinnen des TV Zofingen schaffen es in dieser Saison einfach nicht, das Team aus Zug zu bezwingen. Im vierten Aufeinander-treffen kam es gestern zur vierten Niederlage (34:40) für die Thutstädterinnen. So deutlich wie das Auftaktspiel Anfang September, welches die Zofingerinnen auswärts mit 23:38 verloren geben mussten, verlief der vierte Vergleich aber bei weitem nicht. Vor allem die Anfangsphase war relativ ausgeglichen. Erst in den Minuten vor der Pause zogen die Gäste eine veritable Schwächephase ein. Daraus schlugen die Innerschweizerinnen Kapital und zogen auf 23:17 davon. «Dieser Einbruch hat uns die Chance auf den Sieg gekostet», erklärte TVZ-Linksassessin Jana Wyss.

In der Pause gelang es den Zofingerinnen zwar, sich wieder zu fangen, doch die Hypothek aus der Schlussphase der ersten Hälfte erwies sich als zu gross. Näher als auf drei Tore kam das Team von Trainer Markus Schlatter nicht mehr an die favorisierten Gastgeber ran. Immerhin liessen sich die Thutstädterinnen, bei denen die vor einer Woche noch dispensierte Flaka Derivisaj mit neun Toren am erfolgreichsten war, auch nach dem Seitenwechsel nicht gehen, zeigten vor allem in der Offensive einige ansprechende Aktionen und verdienten sich deshalb ein einigermaßen anständiges Schlussresultat. Zu mehr reichte es vor allem deswegen nicht, weil die Verteidigung nicht genügend dagegenzuhalten vermochte. Kassierst du in einer Partie 40 Gegentreffer, gehst du in den allermeisten Fällen als Verlierer vom Platz.

Drei Spiele stehen für den TVZ in der Saison 2011/12 nun noch auf dem Programm, das wichtigste am kommenden Sonntag, wenn es in Uster um Schlussrang fünf geht. (TVZ/MWV)

Bemerkungen: Zofingen ohne Smitran (Arbeit), Van Polanen, Rahel Frey (beide verletzt) und Josefiak.

## 1. Liga Männer, Gruppe 2:

Möhlhlin - Muotathal	30:27
Wohlen - Willisau	33:32
Muri - Dagmersellen	29:31
SG Olten - Emmen	33:25
SG Zurzibiet/Endingen - SG Borba/Horw	23:24

1. SG Borba/Horw	18	15	1	2	521:434	31
2. Möhlhlin	18	13	2	3	513:427	28
3. Willisau	20	11	3	6	580:520	25
4. SG Olten	19	12	0	7	497:498	24
5. Pratteln	18	10	1	7	455:434	21
6. STV Baden	19	9	1	9	472:479	19
7. Dagmersellen	18	8	1	9	484:485	17
8. Zurzibiet/Endingen	18	7	2	9	433:461	16
9. Muri	20	6	2	12	500:522	14
10. Muotathal	18	6	1	11	457:462	13
11. Wohlen	19	6	1	12	465:515	13
12. Emmen	19	1	1	17	422:562	3

**Nächste Spiele:** Donnerstag, 8. März: Möhlhlin - SG Borba/Horw (20.00 Uhr). Muotathal - Wohlen (20.30). SG Olten - SG Zurzibiet/Endingen (20.30).

## Rollhockey

### Nationalliga B, Barrage-Hinspiele:

Dornbirn - Uttigen 8:0. Münsingen - Vordemwald 6:12. - Rückspiele finden am 10. März statt.

### Münsingen - Vordemwald 6:12 (5:6)

SR: Jordi. - Tore: 9. Grossen 1:0. 10. Leuenberger 1:1. 11. Grossen 2:1. 12. Häfliger 2:2. 13. Leuenberger 2:3. 14. P. Mühle 3:3. 16. Grossen 4:3. 21. Hochuli 4:4. 22. P. Mühle 5:4. 24. P. Moor 5:5. 25. Wuffli 5:6. 33. Wuffli 5:7. 38. Hochuli 5:8. 39. Hofmann 6:8. 39. Leuenberger 6:9. 40. Häfliger 6:10. 44. Leuenberger 6:11. 47. Hilfiker 6:12. - Strafen: 1-mal Blau gegen Münsingen.

**Münsingen:** Meier, P. Mühle, Hofmann, Mathys, Grossen, Savser, Stahlberger, M. Mühle, Steffens. **Vordemwald:** Wullschlegler, Hilfiker, P. Moor, M. Moor, Leuenberger, Häfliger, Wuffli, Hochuli, S. Moor. Bemerkung: Vordemwald ohne Schmied (krank).

## Volleyball

### 1. Liga Frauen, Gruppe C:

Allschwil - Ebikon 3:0. Aesch-Pfeffingen II - Dynamo SeeWy 3:2. Safenwil-Kölliken - Luzern Nachwuchs 3:2. Morbio - Giubiasco 0:3. Therwil - Niederlenz 3:0. - **Rangliste:** 1. Therwil \* 18/45. 2. Giubiasco \* 18/44. 3. Dynamo SeeWy \* 18/34. 4. Aesch Pfeffingen II \* 18/29. 5. Ebikon 18/28. 6. Safenwil-Kölliken 18/27. 7. Luzern Nachwuchs 18/26. 8. Allschwil 18/20. 9. Niederlenz + 18/17. 10. Morbio + 18/0. - \* = Playoffs; - = Abstieg